

Auf zu **neuen** **Galaxien**

SVENSTOL® HEBT AB

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt setzt ebenso auf Forschung wie auf Arbeitsstühle von Svenstol®.

Seite 2

ROBUST UND BEQUEM

Unsere Produktneuheiten sorgen für noch besseren Komfort bei der Arbeit.

Seite 4





Einmal Mars und zurück – Svenstol® bereichert die Forschung im All

Gibt es Leben auf anderen Planeten? Wie lassen sich Naturkatastrophen voraussagen? Diese und weitere spannende Fragen beschäftigen das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Damit die Mitarbeiter dabei gesund und bequem sitzen, stattet Svenstol® sie mit 24-Stunden-Stühlen aus.

Etwa 8.000 Mitarbeiter, 16 deutsche Standorte sowie 32 Institute und Einrichtungen – das ist das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Im Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland arbeiten die Mitarbeiter zu Themen rund um die Erde, das Sonnensystem und die Entwicklung nachhaltiger und umweltverträglicher Technologien. Unsere 24-Stunden-Stühle kommen am größten Standort des DLR in Oberpfaffenhofen zum Einsatz: Dort forschen und entwickeln rund 1.600 Mitarbeiter in den Berei-

chen Robotik, Kommunikation und der Erderkundung mit ihren zahlreichen Facetten. Ein wichtiges Projekt ist hier die Steuerung des Columbus-Labors. Das Labor auf der Internationalen Raumstation ISS nutzt die Bedingungen der Schwerelosigkeit für physikalische und biologische Forschungen, beispielsweise um Ursachen für den Muskel- und Knochenabbau beim Menschen zu finden oder um neue Wege zu schaffen, Treibstoffe effizienter und umweltfreundlicher zu verbrennen.

Viele Projekte und Missionen in Oberpfaffenhofen sind der breiten Öffentlichkeit bekannt und Medien berichten regelmäßig darüber. Ein Highlight: die Zusammenarbeit mit Filmemachern aus Hollywood. Aus Bildern der Raumsonde Mars Express rekonstruierten Wissenschaftler des DLR den Weg, den der Astronaut Mark Watney im Kinofilm „Der Marsianer“ zum Krater Schiaparelli zurücklegt, wo die rettende Rakete Ares IV steht. Die Überflugsequenz in dem Film wurde aus rund 7.300 Stereobildern erzeugt.

Wir sind stolz, dass wir die beeindruckende Arbeit des DLR mit Svenstol®-Arbeitsstühlen unterstützen dürfen. So können die Mitarbeiter bei ihrer Arbeit gesund sitzen und noch viele spannende Projekte rund um das Weltall und unsere Erde realisieren. Weitere Infos rund um die Arbeit des DLR finden Sie unter: www.dlr.de

[Lust auf ein Stück Weltall zu Hause? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel! \(Seite Rückseite\)](#)

Erweiterte Möglichkeiten

Svenstol® steht für besondere Stabilität und Komfort – vor allem bei ausdauernder Nutzung der Bürostühle. Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, entwickeln wir unsere 24-Stunden-Stühle stetig weiter. Neu im Programm: die Rückenschale und die Variante 150+.



S5 mit Rückenschale

Robust und langlebig

Wer sich auf seinem Arbeitsstuhl hin und her bewegt, kann leicht an Tischkanten und anderen Hindernissen anstoßen. Schnell erleidet der Stuhl dann Beschädigungen am Bezug. Auch der Svenstol® ist dieser Gefahr ausgesetzt, denn seine Rückenlehne, die das Einnehmen wechselnder Sitzhaltungen und die Entlastung der Bandscheiben ermöglicht, hat einen großen Neigungswinkel. Damit sich Svenstol®-Nutzer trotzdem unbeschwert bewegen können, haben wir für das Modell S5 die Rückenschale aus Kunststoff entwickelt. Selbst permanenten Begegnungen mit scharfen Kanten hält die Schale stand. Bei Bedarf lässt sich die Schale – im Gegensatz zum Bezug – mit geringem Aufwand austauschen.

S5 150+

Über 150 Kilogramm Körpergewicht

Für Nutzer mit einem Gewicht von deutlich über 150 Kilogramm haben wir die Svenstol®-Modelle S5 und S6 in der neuen Variante 150+ entwickelt. Die Alternative unseres activePlus-Systems basiert auf einer modifizierten Mechanik: Zusätzliche Federn, ein 5 Grad geringerer Neigungswinkel und der Wegfall der Negativneigung der Sitzfläche sorgen für sicheren Halt und eine gesunde Sitzhaltung. Zusätzlich wurden die Modelle mit verstärkten Sitzplatten und Gasfedern optimiert. So lässt sich die Mechanik von 80 bis 200 Kilogramm einstellen und die dynamische Belastbarkeit des Stuhls erhöht sich um ca. 20 %.

Svenstol® S5: Sieger im Vergleichstest

Auswertung: Dynamische Sitzkonzepte im Vergleich

Sonderschau „Ergonomie Live“ auf der Arbeitsschutz Aktuell, 11. – 13.10.2016 in Hamburg

Sitzkonzept/Modell	Stolcomfort (Svenstol®)	Nowy Styl (xenium-duo back®)	Mey Chair (The One)	Löffler (LG 747D)	Pending (Spirit Pro)	Mey Chair (A20-TR-Comfort-KL)
Wie angenehm finden Sie die Beweglichkeit und Dynamik der Sitzfläche?	1,33	2,18	2,14	2,27	1,73	2,67
Wie gut sitzt es sich?	1,67	1,68	2,14	2,14	1,77	3,00
Wie gut finden Sie die Bedienbarkeit des Stuhls? Einstellen der Sitzhöhe, Rücken- und Armlehne?	1,83	1,86	2,18	2,09	2,05	2,67
Wie gefällt Ihnen das Design des Stuhls?	2,00	2,09	2,68	2,59	1,86	3,00
Wie gut könnten Sie auf diesem Stuhl arbeiten und produktiv sein?	1,83	1,76	2,14	2,29	1,81	2,67
Wie gern würden Sie dieses Modell besitzen?	1,67	2,10	2,52	2,62	2,00	2,83
Durchschnittsquote	1,72	1,95	2,30	2,33	1,87	2,81

Die Bewertung erfolgte nach dem Schulnotenprinzip (1 = sehr gut bis 6 = unbefriedigend).



Typisch schwedisch!

Von Blockhäusern und starken Kindern

DER URSPRUNG VOM SVENSTOL® LIEGT IN SCHWEDEN. OB KURIOS, SPANNEND ODER WITZIG – WIR ZEIGEN IHNEN, WAS DAS SKANDINAVISCHES LAND SO EINZIGARTIG MACHT UND UNS IMMER WIEDER INSPIRIERT.

Fast jeder kennt Pippi Langstrumpf. Das kleine Mädchen mit den roten Zöpfen, das ganz alleine ohne Eltern in einer großen Villa lebt, sich gegen ignorante Erwachsene durchzusetzen weiß und auch die wildesten Abenteuer eigenständig meistert, war und ist für Kinder ein Idol. Dabei ist es sicher kein Zufall, dass mit Astrid Lindgren die literarische Mutter von Pippi eine Schwedin war. Denn die Schweden haben ein großes Bedürfnis nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, trotz ihres stark ausgeprägten sozialen Bewusstseins. So wird bei der Kindererziehung sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Kleinen schnell lernen, selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln und Probleme eigenständig zu lösen. Ähnlich wie der Begriff *lagom*, der das ausgeglichene und ausgleichende Wesen der Schweden beschreibt, gibt es mit *dukelig* auch ein Wort, das das Ideal des eigenständigen Kindes beschreibt und sich nur unpräzise übersetzen lässt.

Typisch rot

Und wie leben die Schweden? Wer einen Prospekt oder Reiseführer über Schweden in der Hand hält, bekommt schnell eine Antwort, denn überall sind Bilder von roten Holzhäusern zu sehen. Das sogenannte *faluröd* hat seinen Ursprung im 16. Jahrhundert: In dieser Zeit strichen die armen schwedischen Kaufleute ihre Häuser rot an, damit sie den Backsteingebäuden der wesentlich reicheren Handelsleute im deutschen Lübeck ähnelten. Ganz nach dem Motto: Wenn die Fassade funkelt, wird sich der Reichtum schon automatisch irgendwann einstellen. Eigentlich über-

haupt nicht typisch für die Schweden, die sonst für ihre Sachlichkeit und Bodenständigkeit bekannt sind.

Natur pur

Den Schweden liegt die Natur sehr am Herzen. Umweltschutz wird dort extrem ernst genommen. Unter anderem zeigt sich das in der exzessiv praktizierten Mülltrennung. Allein für Plastik gibt es drei verschiedene Behälter, einen für Folien und Tüten, jeweils einen für große und kleine Verpackungen. Auch der Atomkraft haben die Schweden der Umwelt zuliebe schon früh eine Absage erteilt. Direkt nach Tschernobyl wurde die schnellstmögliche Abschaltung aller Reaktoren beschlossen.

In English, please

Wer nach Schweden kommt, stellt schnell fest, dass fast jeder dort sehr gut Englisch spricht. Englischsprachige Filme kommen ohne Synchronisation ins Kino und ins Fernsehen und praktisch jeder Schwede war bereits einmal für einen längeren Aufenthalt in den USA. Vermutlich geht die Geschichte dieser besonderen Beziehung zur amerikanischen Kultur zurück ins 19. Jahrhundert, als viele Schweden nach Amerika auswanderten, um dort ihr Glück zu finden. So lebten gegen 1900 in Chicago mehr Schweden als in Göteborg. Für Sammler von nützlichem Partywissen: Von den besonderen amerikanisch-schwedischen Beziehungen zeugt unter anderem, dass der Coca-Cola-Schriftzug von Schweden entworfen wurde und das mit Abstand berühmteste IKEA-Möbel den alles andere als schwedisch klingenden Namen „Billy“ trägt.

14-Tage-Gratistest

Hinsetzen, testen, wohlfühlen!

Sie können sich nicht genau vorstellen, wie sich der Svenstol® wirklich anfühlt? Dann testen Sie unseren dynamischen 24-Stunden-Stuhl – **gratis für 14 Tage!** Schon beim Hineinsetzen werden Sie den Unterschied zu herkömmlichen Bürostühlen bemerken. Und vielleicht wollen Sie Ihren Svenstol® dann gar nicht mehr hergeben ...

Fordern Sie einfach einen Teststuhl an unter:

info@stolcomfort.com

oder telefonisch:

05261-28897-0



Miträtseln und gewinnen!

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine von 10 DVDs „Der Marsianer“.

Welcher Begriff ergibt sich, wenn Sie die drei Bilder miteinander verbinden?
(ohne Beachtung der Rechtschreibung)



Mailen Sie einfach das Lösungswort unter dem Betreff „Lösung Bilderrätsel“ an info@stolcomfort.com.
Bei mehr als fünf richtigen Einsendungen entscheidet das Los. **Teilnahme möglich bis zum 31. Juli 2017.**

Mit Leasing* schnell zum neuen Svenstol®

Sie haben sich für den Svenstol® entschieden und möchten diese Investition optimal in Ihren Budgetplan integrieren? Bei Svenstol® können Sie die 24-Stunden-Stühle nun auch schnell und einfach leasen! So profitieren Sie oder Ihre Mitarbeiter schnellstmöglich vom neuen Sitzkomfort.

Ihre Vorteile

- Vereinfachung Ihrer Investitionsentscheidung
- Schonung der Liquidität
- Schnelle und unkomplizierte Abwicklung
- Steuerliche Vorteile
- Serviceleasing möglich
- Möglichkeit zur Übernahme der Stühle

Wir beraten Sie gerne zu unserem Business-Leasing.
Kontaktieren Sie uns einfach unter 05261-28897-0.

* Das Leasingangebot gilt derzeit nur in Deutschland.



NEU

Besuchen Sie uns auf den kommenden Messen:

RETTmobil 10. – 12.05.2017, Fulda
A+A, 17. – 20.10.2017, Düsseldorf
PMRExp, 28. – 30.11.2017, Köln